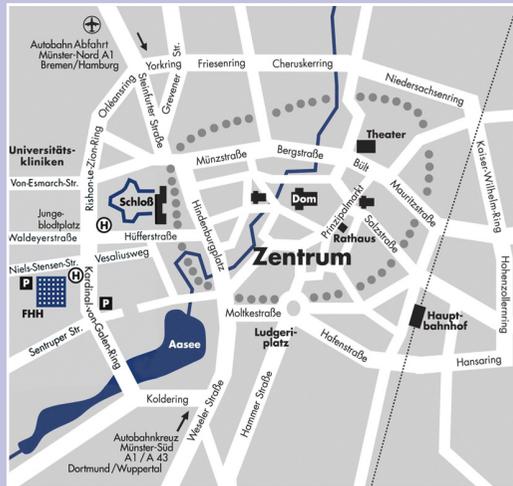


## Anfahrtsplan



Sie erreichen das Franz Hitze Haus mit dem Fahrzeug über die Autobahn A 1 und A 43: Vom Kreuz Münster-Süd (A1/A 43) über die Weseler Straße stadteinwärts bis Koldering (links) bzw. von der Abfahrt Münster-Nord (A1) über Steinfurter Straße bis Orleans-Ring (rechts). Parkgelegenheiten finden Sie von der Zufahrt Niels-Stensen-Straße und auf dem Parkplatz Kardinal-von-Galen-Ring 55 (gegenüber dem FHH), nach 18.00 Uhr und am Wochenende auch auf dem Parkplatz des Caritasverbandes (Einfahrt Vesaliusweg). Bei Anreise mit dem Zug fahren Sie vom Hauptbahnhof aus mit der Buslinie 4 (in Richtung Alte Sternwarte) bzw. mit der Buslinie 14 (in Richtung Zoo) zur Haltestelle „Franz-Hitze-Haus“ oder den Buslinien 11, 12 und 22 (alle in Richtung Gievenbeck) bis zur Haltestelle „Jungeblutplatz“. Eine Taxifahrt vom Bahnhof zum Franz Hitze Haus kostet ca. 9,- €.

Tagungsnummer: 708 WT

Tagungsbeitrag 90,- € / erm. 70,- €  
Übernachtung im Zweibettzimmer 30,- €  
Übernachtung im Einzelzimmer 50,- €

Für dieses Wochenendseminar ist eine Anmeldung erforderlich. Sie erleichtern unsere Vorbereitungen, wenn Ihre Anmeldung bis zum 9. März bei uns eingeht.

### Ermäßigung:

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 35 J.), Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II / Sozialgeld (Grundsicherung).

### Ausfallgebühr:

Erfolgt eine Abmeldung nicht wenigstens zwei Wochen vor Tagungsbeginn, müssen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % des Tagungsbeitrages erheben. Drei Tage vorher wird der volle Tagungsbeitrag berechnet. Hierfür bitten wir um Verständnis. Sofern Sie jedoch verbindlich eine/n andere/n Teilnehmer/in benennen können bzw. jemand von der Warteliste nachrückt, entfällt diese Gebühr.

Anmeldungen werden in der Regel nicht schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

Bildnachweis: Bildausschnitt Jean Jacques Scherrer „Entrée de Jeanne d'Arc à Orléans“ (1887)



## Heldin, Hexe, Heilige: Jeanne d'Arc

Intermediale Rezeption einer europäischen Stoffgeschichte

13. - 15. März 2009  
Freitag - Sonntag



KADEMIE  
FRANZ HITZE  
HAUS

KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-469

Herta Rödl

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: [roedl@franz-hitze-haus.de](mailto:roedl@franz-hitze-haus.de)

Online: [www.franz-hitze-haus.de/info/09-708](http://www.franz-hitze-haus.de/info/09-708)



KADEMIE  
FRANZ HITZE  
HAUS

## Einladung

---

Mit dem Wochenendseminar zur Geschichte der Jeanne d'Arc (1412-1431) wenden wir uns einer komplexen Stoffgeschichte zu und versuchen, ihre europäische Rezeption zu erarbeiten.

Dieses Frauenschicksal des 15. Jahrhunderts inspiriert bis heute verschiedene Künste und läßt einen ambivalenten Bewertungsspielraum zu. Als junges Mädchen führt Jeanne die Truppen im Krieg gegen die englischen Besatzer an, da sie glaubt, einer göttlichen Berufung folgen zu müssen. Der Befreiung Orléans und die Inthronisierung Charles sind die Höhepunkte ihres Freiheitskampfes für Frankreich und werden als Signum für Gottes Beistand gedeutet. Ihre Festnahme und die Verurteilung zum Tode auf dem Scheiterhaufen dagegen scheinen eine übermenschliche Hybris zu sühnen, die himmlische Zeichen und Wunder missbrauchte, um eine nationalistische Machtgier zu befriedigen.

Bereits 25 Jahre nach ihrem Tod wird Jeanne rehabilitiert, 1909 sogar selig- und 1920 auch heiliggesprochen. Die Verwandlung von der Kriegsheldin über die Ketzerin bis zur Heiligen etabliert den Mythos um Jeanne d'Arc: Sie gilt als Symbol für nationale Befreiung, aber auch für ein fehlgeleitetes Selbst- und Glaubensverständnis oder die folgenreiche Verführung der Massen. Literarische Texte, Bilder und Filme, die sich mit der Geschichte Jeanne d'Arcs beschäftigen, nutzen die unsichere Quellenlage für eine facettenreiche Ausgestaltung der kurzen und bis heute nachwirkenden Lebensgeschichte, die auch über Frankreich hinaus die Diskussion und Faszination in Gang hält.

Wir laden Sie herzlich zu dieser intermedialen Tagung ein.

Prof. DDr. Thomas Sternberg, Akademiedirektor

Gabriele Osthues, Tagungsleiterin

## Freitag, 13. März 2009

---

17.00 Uhr	Anreise und Stehkafee
17.30 Uhr	Vortrag zur Einführung: Die Geschichte Jeanne d'Arcs Religion und Aberglaube im Mittelalter
18.30 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Glaube, Liebe, Hoffnung Zur Etablierung einer Nationalfigur bei Voltaire und Schiller
20.00 Uhr	Filmausschnitt „Die Passion der Jungfrau von Orléans“ (Deutschland 1928, Regie: C.Th. Dreyer)

## Samstag, 14. März 2009

---

8.00 Uhr	Frühstücksbuffet
9.15 Uhr	Schuld und Sühne Rechtsprechung im Mittelalter
10.45 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Anna Seghers: „Der Prozeß der Jeanne d'Arc zu Rouen 1431“ (Ausschnitte aus dem Hörspiel 1937) Erläuterungen und Dialog
12.30 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	Kaffee und Kuchen
15.00 Uhr	Nationalismus und Protestantismus Georg Bernhard Shaw „Saint Joan“ (1924)
16.30 Uhr	Pause
17.00 Uhr	Machtspiel und Mystik Paul Claudel „Jeanne d'Arc au bucher“ (1938/39)
18.30 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Film „Johanna von Orleans“ (Frankreich 1999, Regie: Luc Besson)

## Sonntag, 14. März 2009

---

8.00 Uhr	Frühstücksbuffet
9.15 Uhr	Identität und (Selbst-) Inszenierung Jean Anouilh „Jeanne ou L'Alouette“ (1953)
10.45 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Mythos Jeanne d'Arc Medien und Popkultur
12.15 Uhr	Zusammenfassung, Schlussbetrachtung, Feedback
12.30 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr	Ende der Tagung

---

Die zu behandelnden Texte werden den Seminarteilnehmern in einem Reader zur Verfügung gestellt.

### Literaturhinweise:

*Die heilige Johanna: Schiller, Shaw, Brecht, Claudel, Mell, Anouilh.* Hg. v. Joachim Schondorff. München, Wien: Langen-Müller 1965.

*Der Prozeß der Jeanne d'Arc. Akten und Protokolle.* Hg. und übersetzt von Ruth Schirmer-Imhoff. München: dtv 2001.

*Gerd Krumeich: Jeanne d'Arc. Die Geschichte der Jungfrau von Orléans.* München: Beck 2006.

### Referentin:

Dr. Christiane Dahms, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaftlerin, Westfälische Wilhelms-Universität Münster; Promotion 2004 über Spiegelszenen in Literatur und Malerei; Forschungsschwerpunkte: Thematologie, Intermedialität, Literatur und andere Wissenschaften; Redaktion des Jahrbuchs der Gesellschaft für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft.